

Amts- & Intelligenzblatt

für den

erschint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
wird vierteljährlich 30. kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die pro
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 kr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

No. 20.

Samstag den 10. März

1866.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

(Vorladung in Gantsachen)

In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen mit den geselich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezej, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfaud versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus deren Unterpfaudern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die geseliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, 2. März 1866.

K. Oberamts-Gericht Lamparter.

| Name und Heimath des Schuldners. | Ort wo liquidirt wird. | Tagfahrt zur Liquidation. | Tag des Ausschluß- Bescheids. | Bemerkungen. |
|---|------------------------------|---|-------------------------------------|--------------|
| † Gottlob Himmel, Schreiner in Winnenden. | Kathhaus in Winnenden. | Freitag, den 6. April 1866. Vormittags 9 Uhr. | Nächste Gerichts-Sizung. | |
| Conrad Ferdinand Klein- knecht, Bauer in Hochberg. | Kathhaus in Hochberg. | Montag, den 9. April 1866. Vormittags 9 Uhr. | Nächste Gerichts-Sizung. | |

A f f a l t e r b a c h. Oberamt Marbach. Holzmarkt = Anzeige.)

Wie voriges Jahr werden auch heuer 2 Holzmärkte, und zwar je am Tage vor den schon längst bestehenden Vieh- und Krämer-Märkten abgehalten.

Der erste Holzmarkt findet somit am

Dienstag den 13. März

und der zweite am

Dienstag den 4. September statt.

Indem wir Käufer und Verkäufer freundlich einladen, bemerken wir, daß auch an den heurigen Markt-Tagen kein Standgeld erhoben wird

Den 6. März 1866.

Gemeinderath.

K. Hofcameralamt Stetten.

Aus dem hofkammerlichen Reblande zu Kleinheppach wurden in der Nacht vom 27./28. Februar d. J.

65 blaue Silvaner-

110 grüne Silvaner- u.

25 Portugieser Wurzelreben

entwendet.

Demjenigen, welcher den Thäter anzeigt, so daß derselbe gerichtlich belangt werden kann, wird von der unterz. Stelle eine Belohnung von

Zehen Gulden

zugesehert.

Stetten den 5. März 1866.

K. Hofcameralamt.

Waiblingen.

Den Besitzern von Bäumen an den Staats- und Vicinalstraßen wird aufgegeben, dieselben binnen 14 Tagen anzuzäusen, widrigenfalls das Geschäft nach Ablauf dieser Frist im Exekutionswege durch Baumverständige Leute unter Aufsicht des Frohn-Meisters besorgt werden würde.

Den 7. März 1866.

Stadtschultheißenamt.

Forstamt Reichenberg.
Revier Winnenden.

Holzverkauf.



Dienstag den 13. I. Mts. im
Staatswald Königsbronn, Abth.
4. bei Deschelbronn:

150 Stück Bohnensteden;
21 Klafter buchene Scheiter;
29 Klafter dto. Brügel,

6³/₄ Klafter birken Scheiter u. Brügel, 7¹/₄ Klafter
aspene, tannene dto, 5³/₄ Klafter Anbruchholz; 5000
Stück buchene Wellen, 800 Stück birken, erlene,
aspene u. tannene dto., 200 Stück Grözelreis.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag ober-
halb den Königsbronnwiesen.

Reichenberg, 5. März 1866.

R. Forstamt
Hügel, A. B.

Waiblingen.

Nächsten Mittwoch Abends 4 Uhr wird das abgängige
Stroh von den Brunnen verkauft. Man versammelt sich am
Marktbrunnen.

Den 8. März 1866.

Stadtschultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Frisch gewässerte

Stokfische

empfehl

Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Schweizerkäse,

das Pfund 12 Fr., empfiehlt

Kaufmann Steinen
a Markt.

Waiblingen.

Die anhaltend milde Witterung erlaubt das Bleich-Geschäft diesmal baldern beginnen zu können, und nehme daher jetzt schon Gegenstände für die

Wracher-Bleiche

zu bester Besorgung an!

G. Kauffmann, jun.

Waiblingen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre.

Schumacher, Schmidstr.

Waiblingen.

Ungefähr 10 Centner Dehnd und
10 Centner Heu

hat zu verkaufen.

J. F. Stüber,
z. Pflug.

Waiblingen.

1¹/₂ Morgen Acker im Rosberg neben Steinbrecher Heinrich, ist ganz oder theilweis auch auf mehrere Jahres-Zieler zu verkaufen. Liebhaber wollen sich Montag Abend 5 Uhr im Gasth. zur Sonne einfinden.

Mehrere Centner Heu, Dehnd und Agerisen
hat zu verkaufen

alt Wittfrau Weichert.

Weinstein.

Aus der Verlassenschaftsmasse der + Schult.
Bauer's Wittwe von hier wird am
Montag den 12. d. Mts.
Mittags 1 Uhr



verkauft:

ca. —: 20 Scheffel Gerste
" —: 8 " alten Dinkel und
" —: 40 " neuen dto.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. März 1866.

Namens der Erben
Schult. Mayer.

Verlorenes.

Lepten Mittwoch gieng von der Post bis auf den Markt-
platz ein **Sigarren-Cuis** verloren; der redliche Finder
wird gebeten, es bei der Redaktion gegen Belohnung
abzugeben.

Waiblingen.

Verlorenes.

Es gieng zwischen Waiblingen und Fellbach ein schwarzer
Orleans-Hock verloren. Der redliche Finder wird gebeten,
ihn gegen Belohnung bei Schneidmstr. Baumgärtner
abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt!!!

Weinstein.

Verlorenes.

Von Weinstein nach Schwaikheim gieng ein Schreibbuch
mit 51 fl. 45 fr. Papiergeld
verloren. Der redliche Finder wolle es gegen gute Belohnung
abgeben an
Georg Bubeck.

Steinreinach.

Aus einer Pflanzschicht habe ich bis Georgii

550 fl.

gegen gesetzliche Versicherung zu 4¹/₂ % in einem
oder mehreren Posten auszuleihen.

Gottlieb Klemm.

Kommelshausen.

Einen neuen Wagen mit eisernen Achsen, für 1
Pferd oder 2 Räder tauglich, hat zu verkaufen.
Theurer, Schmidstr.



Korb.

Einen ³/₄ Jahre alten Hünerhund hat
zu verkaufen.



Gruber, Traubenwirth.

Einen Wagen, Pflug, Egge u. Lachensatz hat zu
verkaufen
David Kienzle.

In der H. F. Buchischen Buchdruckerei ist folgende Broschüre
zu haben:

Die Sicht,

ihre Ursache und ihr Wesen
so wie deren Heilbarkeit nebst einem Anhang von
Krankengeschichten von Dr. J. M. Müller in Coburg.
Zwölfte Auflage. Preis 3 fr.

Wir versäumen nicht, auf die nachtheiligen Folgen der Ver-
nachlässigung des Hustens wiederholt aufmerksam zu machen;
man vergesse nie, daß jeder Catarrh eine Krankheit ist und
gar leicht in Lungenentzündung oder Lungensucht und Aus-
zehrung übergehen kann. Es ist erwiesen, daß die größere
Hälfte aller Krankheiten dadurch entsteht, daß man ein catarr-
halisches Übel vernachlässigt! Bei allen Leiden der Athmungs-
Organe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, ja
selbst bei Asthma und beginnender Lungenschwindsucht leisten
vor allen ähnlichen bekannten Mitteln die Stollwerk'schen
Bruit-Bonbons so außerordentliche Dienste, daß wir nicht
unterlassen wollen, wiederholt darauf hinzuweisen.

Fried. Breyer verkauft aus Auftrag ¹/₂ Mrg. Acker
gegen dem Hasenmühle, schon gedüngt. Liebhaber wollen sich
nächsten Montag Abends 6 Uhr bei Bäcker Breyer einfinden.

Schon am 15. April d. J.

findet die Verloosung des berühmten

Schwefel- und Schlamm-bades Fiestel bei Dr. Minden

statt, wozu jedes Loos nur 1 Thaler oder 1³/₄ Gulden kostet.

Außer obigem Hauptgewinn kommen noch weitere Preise zur Verloosung, als elegante Equipagen, Pferde, Silbersachen, moderne Schlitten, Doppelgewehre, sowie viele hundert andere werthvolle Gegenstände. Diejenigen Loose, auf welche kein Hauptpreis fällt, erhalten eine 10 Jahre lang gültige Badekarte im Werth von 7 Thlr.; es muß somit

Jedes Loos unbedingt gewinnen.

Für den Absatz der gewonnenen Badekarten, sofern die Inhaber nicht selbst davon Gebrauch machen wollen, empfehlen sich untenbenannte Herren.

Jetzt noch vorhandene Loose sind gegen Franco-Einsendung oder Postnachnahme von 1 Thaler p. Stück zu beziehen durch
Jean Schrimpf, Banquier in Frankfurt a. M., **J. Spanier**, General-Agent in Wunstorf bei Hannover
W. Glaser, Haupt-Collecteur in Blankenburg am Harz.

K o r b.

Auswanderer und Reisende nach Amerika



besördert auf vorzüglichen dreimastigen Segelschiffen, sowie mit den prachtvollen Dampfern des „Norddeutschen Lloyd“ und können Verträge zu den billigsten Überfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei

dem concessionirten Agenten
Wundarzt Nöfelc.

Wichtiges Hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen Halsbräune und des Keuchhustens vorrätzig gehalten werden sollte.



Weißer Brust-Syrup,



in seiner hinlänglich bekannten vortreflichen Eigenschaft gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen Katarrh, Bluthusten, Asthma etc.

— nur —

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist ächt zu haben in Originalflaschen zu 54 Kr. und 1 fl. 45 Kr. in Waiblingen bei
Wilh. Gasteyer.

Albert Schumann in **Eßlingen a. N.**

Kunstfärberei, Druckerei, Appretur.

Alte und neue seidene, wollene, halbwollene und baumwollene Kleiderstoffe (für Herren u. Damen), Shawls, Tücher, Teppiche, Möbelzeuge, Bänder, Spitzen u. s. w. werden brillant gefärbt und wie neu appretirt.

Auch werden die betreffenden Stoffe, als Kleider, Shawls, Teppiche, Unterröcke, in den neuesten und geschmackvollsten Dessins bedruckt.

Preise sind ermäßigt und die Lieferung für gefärbte Stoffe geschieht in 14 Tagen und für gedruckte in 3 Wochen. Die Agentur für Waiblingen und Umgegend besorgt bestens und legt Muster vor

Wilh. Gasteyer.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des verst. Kastenknecht Merz sind folgende Güter angekauft:

Necker.

Zelg Kommelshausen.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 27,8 Mth. im mittlern Esenthal

neben Mich. Marx, Bauer u. dem Weg
 angekauft um 390 fl.

$\frac{2}{8}$ Mrg. 12,6 Mth.

1,4 Mth. Weg auf der kleinen Röhre
 neben Matth. Herzog, Bäcker u. Carl Schäfer,
 Schlosser angekauft um 160 fl.

willk. gebaut

1 Mrg. 33,2 Mth. im Mäurach Baum Aker
 neben G. J. Kauffmann und Fr. Kretschmaler,
 Sattler angekauft um 1050 fl.

Wiesen.

$\frac{2}{8}$ Mrg. 44,5 Mth. zwischen den Brühlgräben
 neben Pet. Pfisterer in Schmiden u. Jac. Fr.
 Hezel angekauft um 255 fl.

Obige Güter kommen nächsten Montag den 12. März
 Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Auf-
 streich; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen. Es wünscht Jemand ein vertrautes
 Frauzimmer in eine Stubenkammer zu nehmen. Auskunft
 ertheilt die
 Redaction d. Bl.

Tagesneuigkeiten.

(-) Waiblingen, den 9. März. Der Gasthof zum „goldenen Pflug“ dahier wurde von Herrn Carl Schäfer um die feste Summe von 13,000 fl. erkauf.

Stuttgart, 5. März. Auf der heutigen Landesproduktenbörse gingen bei lebhaftem Verkehr die Preise der Früchte etwas in die Höhe. Weizen und Kernen standen auf 5 fl. 6 kr. Gerste bei starker Nachfrage auf 4 fl. 6—12 kr., Roggen auf 3 fl. 30 kr., Haber auf 3 fl. 48 kr. per Str.; neuer Dinkel war wegen geringer Qualität vernachlässigt. Die Mehlpreise blieben denen vor 8 Tagen gleich. — Heute Vormittag ersteigerte Partikulier Braun, der frühere Besitzer des Gasthofs zum Großfürsten dahier und spätere Hotelbesitzer in Homburg, die frühere Hauptwache in öffentlichem Aufstreiche um 43,000 fl., indessen kommt dieselbe, wie ich höre, in nochmaligen Aufstreich, bei welchem die Liebhaber erst definitiv darausschlagen werden.

Stuttgart, 6. März. Der Gemeinderath hat zur Feier des heutigen Tages den Stadtbekanntmachung in Anerkennung seiner großen Verdienste um Kirche und Schule das Ehrenbürgerrecht der Stadt Stuttgart verliehen und durch eine Deputation ihm das betreffende Diplom überreichen lassen.

Wien. Als im verfloffenen Sommer Fürst Rusa auf seiner Vabereise nach Ems durch Wien kam, ließ er den Grafen Mensdorff um eine Unterredung ersuchen. Zur festgesetzten Zeit indeß erwartete ihn der Graf vergeblich, und bald darauf ließ der ottomanische Botschafter Haidar Efendi entschuldigend melden, ein plötzliches Unwohlsein habe den Fürsten am Erscheinen verhindert. Der wahre Grund seines Nichterscheins aber war, daß der Fürst erwartet hatte, der österreichische Minister der auswärtigen Angelegenheiten werde, da ihm der Besuch angekündigt worden, dafür gesorgt haben, daß der Fürst in einem Hof-Salawagen abgeholt werde! (W.)

Berlin, 6. März. In Bezug auf die Situation zwischen Preußen und Oesterreich nehmen die Dinge immer mehr die Wendung, die wir von Anfang an prognosticirt haben. Was eine wirkliche Kriegsgefahr in sich geschlossen hätte, nämlich die Forderung einer Lösung der schleswig-holsteinischen Angelegenheit im Sinne einer Vereinigung der Herzogthümer mit Preußen ist vorläufig wenigstens in den Hintergründen getreten, und wenn die Differenzen über die Auslegung des Casseiner Vertrags die Köpfe unserer Diplomaten auch noch einige Zeit irritiren mögen, so ist davon doch kein Unglück, wie das eines deutschen Bruderkrieges, zu besorgen. Auch beginnt die Börse sich wieder zu beruhigen. Interessante Zwischenstadien wird die Sache, bis zu ihrem entgeltigen Abschlusse, jedoch jedenfalls noch zu durchlaufen haben, und wenn die nächsten Beforgnisse auch für jetzt geschwunden sind, so darf man sich doch darum doch nicht in eine falsche Sicherheit einlassen lassen. Man wartet eben ab, und in der Zeit dieses Abwartens wird man wohl bemüht sein, eine möglichst günstige Constellation der Verhältnisse für sich zu Stande zu bringen. (Fr. S.)

Erfürst Rusa ist in Mailand (nach andern Nachrichten in Paris) angekommen. Nach einem Telegramm des „Neuen Fremdenblattes“ hat er einen Protest gegen seine Abdankung an die Großmächte gerichtet; er verlangt seine Wiedereinsetzung in die Regierung von Rumänien. (D. B.)

Von der polnischen Gränze, 2. März. Im Königreich Polen herrscht gegenwärtig eine große militärische Bewegung; alle Truppen marschiren nach dem Süden. Erst ganz kürzlich waren neue Regimenter in Warschau und andern Orten eingerückt, die als Garnisonen dort verbleiben sollten; vor drei Tagen ist ihnen jedoch der Befehl zugegangen, sich marschbereit zu halten. Den verheiratheten Officieren ist zugleich angedeutet ihre Familien nicht nachkommen zu lassen. Allen auf unbestimmten Urlaub befindlichen Mannschaften ist die Ordre zugegangen, bis zum 13/25. März in ihren Garnisonen sich einzufinden, und falls sie ihren Truppentheil nicht mehr daselbst vorfinden, demselben unverzüglich nachzumarschiren. Daß Rußland außerordentliche Truppenmassen an der österreichischen Gränze zusammenzuziehen beabsichtigt, geht daraus

hervor, daß schon einige Regimenter aus Moskau mit der Eisenbahn über St. Petersburg in Polen eingetroffen und sofort nach der genannten Gränze weiter transportirt worden sind. Dergleichen werden in den nächsten Tagen Truppen aus den Ostsee-Provinzen eintreffen, die bereits auf der Niga-Dünaburger Eisenbahn angemeldet sind. Der Friede dürfte nur erhalten werden wenn es gelingt den Herzog von Leuchtenberg auf Cusa's Thron zu erheben. (Allg. Ztg.)

Verschiedenes.

* Das Kornenburger Viehpulver besteht aus Glaubersalz (70—85%), Schwefelblumen (10—20%), und Enzianwurzelpulver (5%), wozu zuweilen noch 5% Kalmuswurzelpulver kommen; der Verkaufspreis ist wenigstens 10mal so hoch als die Herstellungskosten. In der Zusammenstellung ist nicht das geringste Neue oder Eigenthümliche, die Mischung ist eine sehr kunstlose. Daß der „Erfinder“ auf der Münchener und Pariser Industrieausstellung, sowie vom Wiener Thiereschutzverein Medaillen erhalten hat, beweist nur, was keines Beweises mehr bedarf, den geringen Werth solcher Medaillen. (D. St.)

Anzeigen.

Waiblingen. Die am 5. März d. J. stattgefundene Verpachtung der Stadtgärtchen ist nunmehr auf 3 Jahre genehmigt, und kann das Pachtgeld somit jetzt an die Stadtpflege bezahlt werden.

Den 9. März 1866.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Gaus- u. Güter-Verkauf.

Durch Erwerbung eines andern Anwesens verkauft der Unterzeichnete sein in der langen Gasse besitzendes dreistöckiges Wohnhaus nebst einem daraustoßenden Parterre-Nebengebäude, mit 2 Wohnungen und Küche; eine halbe Scheuer im fogen. Sad mit Hofraum und Dunglege.

Ferner folgende Güter:

- ca. 3 Brtl. Acker beim neuen Kirchhof, mit Dinkel angeblümt,
- $\frac{1}{2}$ Mrg. 26 Mth. Acker auf der kurzen Röthe,
- $\frac{4}{8}$ Mrg. 2 Mth. Acker im Ameisenbühl,
- 1 Mrg. Acker in Bäumlen-Acker mit 4 Bäumen, und mit Dinkel eingesät,
- $\frac{2}{8}$ Mrg. 40 Mth. Acker am Remserweg,
- $\frac{6}{8}$ Mrg. 46 Mth. Acker am Schmidemer Weg mit 2 Bäumen,
- $\frac{4}{8}$ Mrg. 40 Mth. Acker im äußern schmalen Pfad,
- $\frac{4}{8}$ Mrg. 18 Mth. Baumacker mit 15 tragbaren schönen Bäumen am Korber Weg,
- ca. $\frac{1}{2}$ Viertel Baumgut auf der Fuchsgrube,
- ca. 2 Viertel Baumgut an der alten Wimmender-Strasse.

Obige Liegenschaften können im Gasthaus zum Pflug dahier nächsten Dienstag Mittags 3 Uhr angekauft werden, wozu Kaufs Liebhaber freundlichst eingeladen werden von

Carl Schäfer.

Letzten Montag gieng von Cannstadt an bis an den Stern in Waiblingen ein rother baumwollener Schirm verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen gute Belohnung abgeben bei der

Redaction d. Blattes.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 3. März 1866.

Dinkel 4 fl. 12 kr. 3 fl. 43 kr. 2 fl. 30 kr.

Haber 3 fl. 24 kr. 3 fl. 22 kr. 3 fl. 15 kr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach

Durchschnitts-Preisen berechnet:

| | D i n k e l | H a b e r |
|------------|-----------------------|-----------------------|
| bester | 165 Pfd. 6 fl. 8 kr. | 175 Pfd. 5 fl. 53 kr. |
| mittel | 151 Pfd. 5 fl. 37 kr. | 167 Pfd. 5 fl. 37 kr. |
| geringster | 138 Pfd. 5 fl. 7 kr. | 160 Pfd. 5 fl. 23 kr. |